

Gemeindeblatt

für die Gemeinden Pinnow—Sukow—Görslow.

Herausgegeben von Pastor Tolzien-Pinnow.

Jahrgang I Nr. 1.

Kirchenjahr 1908/1909.

Adventnummer.

Was will dies Gemeindeblatt?

In unsern heutigen Gemeinden ist es immer nur ein kleiner Kreis, der sich für das kirchliche Leben in der Gemeinde interessiert. Den Meisten liegt das ziemlich fern. Sie wissen nicht, wieviele in ihrer Gemeinde getauft, konfirmiert, getraut und kirchlich begraben werden; sie wissen nicht, ob der Kirchenbesuch und die Kommunionantenzahl wächst oder abnimmt; ob Beden ausgestellt sind oder nicht? Sie hören vielleicht einmal im Gottesdienst, daß die Beden ausgestellt werden „für den Gotteskasten“ oder „für die innere Mission“, aber es ist ihnen nicht klar, was darunter zu verstehen ist, und wofür das Geld gebraucht werden soll? Einige sind vielleicht auch da, die garnicht einmal genau wissen, wann Gottesdienst ist, und darum sich auch um den Gottesdienst nicht kümmern.

Woran liegt das? Es liegt einfach daran, daß sie zu wenig von allen diesen Dingen erfahren und hören. Zwar wird ja das Wichtigste von der Kanzel und auch wohl durch die Schulfinder bekannt gemacht. Aber in der Kirche ist durchschnittlich immer nur der 10. Teil der Gemeinde versammelt. Also die Gemeinde erfährt zu wenig. Und daher interessiert sie sich auch so wenig. Denn das ist immer so: wovon ich nichts höre, dafür interessiere ich mich nicht. Je mehr ich aber von einer Sache höre, desto mehr interessiere ich mich dafür.

Darum habe ich beschlossen, dies Gemeindeblatt herauszugeben. Alles, was es nur an kirchlichen Angelegenheiten in der Gemeinde gibt, z. B. der jährliche Adventsbericht, etwaige Veränderungen in den Gottesdiensten, Ausstellung der Beden und Ertrag derselben, Quittungen über irgendwelche empfangenen Gaben zu kirchlichen Zwecken, Veranstaltungen von Gemeindeabenden, von Weihnachtsvorstellungen, von Lichtbilderabenden, Anzeigen über Volksbibliothek- und Jungfrauenvereine, bauliche Veränderungen an den Gotteshäusern, Neuanstellungen zur Ausschmückung der Kirchen, auch Schulfachen usw. usw., vielleicht auch einmal Erzählungen aus der Geschichte, die in früheren Jahrhunderten in dieser Gemeinde sich ereignet hat, — das Alles will ich in diesem Blatt der Gemeinde mitteilen. Dadurch möchte ich mir die sehr erwünschte Möglichkeit schaffen, zu allen Gemeindegliedern auf einmal zu reden, ihnen allen auf einmal ans

Herz zu legen, was ich ihnen zu sagen habe. Dadurch möchte ich aber auch der Gemeinde selber eine Freude bereiten, wenn ich ihr also fortlaufend aus ihrem eigenen Leben erzähle. Vor Allem aber hoffe ich, daß dadurch in der Gemeinde das allgemeine Interesse an kirchlichen Dingen mehr und mehr geweckt wird.

Daraus geht hervor, daß dies Gemeindeblatt natürlich nicht in anderen Gemeinden sondern nur in unserer Gemeinde verteilt wird. Es gibt aber in Mecklenburg schon einige Gemeinden, welche selber ein eigenes Gemeindeblatt für sich haben, wenn auch nur sehr wenige, z. B. Holzendorf, Lanken, Lübz, Barchow. Innerhalb der Gemeinde aber soll jede Familie ein Blatt erhalten. Das Austragen geschieht durch Schulkinder. Sollte nun eine Familie da sein, die kein Blatt bekommen hat, so bitte ich sie recht herzlich, dies bei mir oder bei einem der Herren Lehrer zu melden, damit sie noch eins erhält.

In unserer Gemeinde sind etwa 350 Familien. Das Gemeindeblatt soll in 400 Exemplaren erscheinen. Die übrigen Nummern habe ich den Jungkonfirmanden zugedacht, die die Gemeinde verlassen haben und dort draußen gerne einmal einen Gruß aus der Heimat empfangen. Die Eltern also, die solche Kinder in der Ferne haben, denen sie gerne ein Gemeindeblatt senden möchten, bitte ich, daß sie sich an mich oder an die Herren Lehrer deswegen wenden.

Das Gemeindeblatt soll 4 mal im Jahre erscheinen, und zwar regelmäßig zum Advent, zur Passionszeit, zu Pfingsten und zum Herbst.

Die Verteilung geschieht **kostenlos**. Aber ich bitte Alle herzlich, daß sie mir gelegentlich hier und da kleine Gaben zur Unterstützung des Unternehmens geben. Die Unkosten belaufen sich jährlich auf etwa 35 Mark. Dazu noch die andere Bitte: daß niemand dies Blatt wegwerfe, daß Jeder es sich aufhebe; Es wird mit der Zeit ein interessantes Stück Gemeindegeschichte darstellen!

Und nun möge das Gemeindeblatt ein Band werden, welches Euch, die einzelnen Gemeindeglieder, unter einander und Euch mit mir als Eurem Pastor und uns alle mit unserer Kirche verbindet!

Adventsbericht aus dem Kirchenjahre vom 1. Advent 1907 bis 1. Advent 1908.

1. **Getauft:** in der Finnower Gemeinde 18 Kinder; davon 4 (in Finnow, Godern, Neu-Godern, Nietzin) unehelich; in Sukow 28 Kinder, davon 2 unehelich; in Görslow 3 Kinder, davon 1 unehelich. Zusammen 49 Kinder, davon 7 unehelich.

2. **confirmirt:** aus der Pinnower Gemeinde 7 Anaben und 11 Mädchen; aus Sufow 7 Anaben und 10 Mädchen; aus Görslow 2 Anaben und 5 Mädchen. Zusammen 16 Anaben und 26 Mädchen.
3. **getraut:** aus der Pinnower Gemeinde 4 Paare, davon 1 ohne Kranz; aus Sufow 11 Paare, davon 5 ohne Kranz, ein Bräutigam war Witwer; aus Görslow 3 Paare, davon 1 ohne Kranz. Zusammen 18 Paare, davon 7 ohne Kranz. *Kranz nach Gekung in Pinnow.*
4. **übergetreten aus der römisch-katholischen Kirche:** Am 1. Advent 1907 im Gottesdienst zu Sufow ein Mädchen aus Sufow.
5. **begraben:** in Pinnow 9, darunter 4 unter 2 Jahren, 2 über 70 Jahre und 1 über 80 Jahre; in Sufow 10, darunter 1 todgeboren, 9 unter 2 Jahren, 4 über 80 Jahre; in Görslow 2, darunter 1 über 80 Jahre. Zusammen 27 Personen.
6. **das heilige Abendmahl im Gottesdienst empfangen:** in Pinnow 327 Personen (im Jahre vorher nur 260); in Sufow 351 Personen (im Jahre vorher nur 281); in Görslow 65 Personen (im Jahre vorher nur 60). Es scheint also, als ob hier ein Fortschritt vorliegt. Gott wolle ihn erhalten!

Das Krankenabendmahl im Hause wurde begehrt: in Pinnow 5 mal (von 7 Personen); in Sufow 4 mal (von 6 Personen); in Görslow 1 mal (von 1 Person). Im ganzen 10 Male (14 Personen). Auch da waren es im vorigen Jahre nur 7 Male (10 Personen).

Im ganzen sind zum heiligen Abendmahl gegangen: 757 Personen, mit Einschluß der 42 Confirmanten 799 Personen. Nach dem neuesten Staatskalender zählt die Gemeinde 1071 Erwachsene. Da nun einige von den Abendmahlsgängern zweimal gegangen sind, können wir etwa rechnen, daß 300 Personen das Sakrament nicht begehrt haben. Es communicirten 74,60 %, d. i. von 100 Personen immer 74 oder 75.

7. **Kollekten wurden in den Gottesdiensten veranstaltet:** im Jahre 1907 für die Heidenmission am ersten Weihnachtstag: Pinnow 11,75 Mk., Sufow 2,21 Mk.; am zweiten Weihnachtstag: Pinnow 2 Mk., Görslow 1,02 Mk.; für das Rettungshaus in Gehlsdorf am Neujahrstage 1908: Pinnow 8,26 Mk., Sufow 2,47 Mk.; für die Bibelgesellschaft am Sonntag Oskul: Pinnow 4,20 Mk.; für das Anna-Hospital am Gründonnerstag: Pinnow 2 Mk., am zweiten Ostertag: Görslow 2 Mk.; für den Gotteskasten am ersten Ostertag: Sufow 3 Mk., zweiten Ostertag Pinnow 2,27 Mk.; für die Marienfreibetten am ersten Ostertag: Pinnow 5 Mk.; für die innere Mission am Himmelfahrtstage: Sufow 3,75 Mk., Pinnow 7,90 Mk.; für die Heidenmission Pfingsten: Pinnow 20,79 Mk.; für das Stift Bethlehem am Erntedankfest: Pinnow 10,81 Mk., Görslow 3,55 Mk.; für den Gotteskasten am Reformationsfest: Pinnow 3,86 Mk., Sufow 2,19 Mk.; dazu gesammelt von Rüstler Luth-Sufow in seiner Klasse: 25 Mk.; eine besondere Gabe aus der Pinnower Gemeinde für die innere Mission: 20 Mk.

8. **Gemeindeende** in der Kirche mit einem Vertrag über „**Reidentum und Mission im alten Neidenburger Land**“ fanden statt in Sufow am 15. März (Sammlung 2,41 M.), in Görslow am 20. März (Sammlung 2,20 M.), in Pinnow am 22. März (Sammlung 7,08 M.).
- Luthers Leben in Lichtbildern** wurde vorgeführt in der Pinnower Kirche am Sonntag Judica, d. 5. April (Sammlung 13,32 M.), und in der Görslower Kapelle am 3. April (Sammlung 5,13 M.).

Gekanntmachungen.

Die Pasterin in Pinnow hat einen **Jungfrauen-Verein** gegründet. Alle konfirmirten jungen Mädchen (auch die aus Görslow und Sufow, denen der Weg nicht zu weit ist) sind in demselben herzlich willkommen. Die jungen Mädchen sollen jeden zweiten Sonntag um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr im Pfarrhause sich versammeln, um gemeinsam für die Mission zu nähern, wobei dann gesungen, vorgelesen wird usw. Der Verein hat schon am 1. Advent, 30. November, im Saale der „Pinnower Waldhalle“ eine wohl gelungene Weihnachtsvorstellung veranstaltet. Dieselbe war sehr stark besucht und brachte den Ertrag von 46 M., der wieder dem Verein zu gute kommen soll. Nächste Zusammenkunft am 17. Januar, 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Pfarrhause.

Im Pfarrhause ist auch eine **Vollbibliothek** aufgestellt worden. Das Ministerium hat dazu im vorigen Winter 75 M. und jetzt noch wieder 50 M. bewilligt. Die Bibliothek hat jetzt fast 100 Bücher. Wer in den Winterabenden lesen mag, melde sich nur im Pfarrhause. Auch nach Görslow und Sufow hin will ich durch die Konfirmanden gerne Bücher besorgen. Jedes Buch kostet 3 Pfg. Leihgebühr für die Woche.

Mit dem neuen Jahre möchte ich gerne eine neue Einrichtung unter uns schaffen, nämlich **Bibelstunden**. In denselben will ich der Gemeinde einzelne Bücher der Bibel vorlesen und genau erklären. Zunächst das Evangelium des Matthäus. Die Bibelstunden sollen in den Wintermonaten an jedem Mittwoch, abends 7–8 Uhr, stattfinden und zwar in dem Konfirmandenzimmer des Pfarrhauses. Das Zimmer ist eigens für diesen Zweck gründlich erneuert worden. Erste Bibelstunde am Mittwoch, den 20. Januar. Die Bibelstunde ist nicht etwa für Schulkinder, sondern gerade für Erwachsene. Ich lade alle Nahewohnenden herzlich ein.